

Protokoll der Sitzung des Seniorenbeirats am 31. August 2016 in den Räumen des Altenhilfezentrums „Auf der Weide“ der Marburger Altenhilfe St. Jakob

Beginn: 15.30 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

Anwesend: Frau Dr. Weinbach (Magistrat), Frau Paschkowski (Marburger Seniorenkolleg e.V.), Herr Weiershäuser (Ver.di-Senioren), Herr Mudersbach (SPD AG 60 +), Frau Dr. Jacobi (SPD AG 60+), Frau Winterstein (SC Moischt), Herr Geßner (AG Marburger Stadtteilgemeinden), Frau Schmitt (Einrichtungsfürsprecherin Altenzentrum St. Jakob), Frau Seelig (SC Moischt), Herr Wölk (Hansenhaus-Gemeinde), Frau Berghöfer (Hansenhaus-Gemeinde), Frau Dr. Wiegand (ABC Cappel), Frau Becker (ABC Cappel), Frau Bodenhausen (Einrichtungsfürsprecherin Altenhilfezentrum Auf der Weide), Herr Stump (Verein für Selbstbestimmung und Betreuung), Herr Scharlau (AG Marburger Stadtteilgemeinden), Frau Klusmann (SPD), Frau Piper (CDU), Herr Frese (BfM), Herr Dr. Uchtmann (MBL), Frau Skott (Caritasverband), Frau Thielicke (Paritätischer), Frau Huhn (AWO), Frau Wolkau (Fachbereich Soziales), Frau Dr. Engel (Altenplanung).

Fehlend: Herr Sprywald (Ver.di-Senioren), Frau Sindermann (Marburger Seniorenkolleg e.V.), Frau Wenz (DRK), Frau Bastian (Marburger Linke), Frau Labitzke (DWO) entschuldigt. Frau Stahl (Bündnis 90/Die Grünen) und Herr Dr. Weber (Piratenpartei) unentschuldigt.

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Wölk begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Unterlagen zur Sitzung fristgerecht eingegangen sind. Ferner wird die Tagesordnung auf Nachfrage von Herrn Wölk um einen Beitrag von Frau Annett Adler, Netzwerkkoordinatorin der Marburger Allianz für Menschen mit Demenz, erweitert. Da Frau Wolkau eine Behinderung am rechten Daumen hat, wird das Einverständnis des Seniorenbeirats eingeholt, dass von den Sitzungen eine Tonaufnahme angefertigt werden darf. Nach Fertigstellung des Protokolls werden die Aufnahmen gelöscht.

Schließlich eröffnet Herr Wölk die Sitzung.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.04.2016 sowie des Protokolls der Sitzung vom 22.06.2016

Die Protokolle werden ohne Änderung genehmigt.

TOP 3 Reaktionen auf bisher gestellte Anträge

a) Antrag des Seniorenbeirats zur seniorengerechten Gestaltung des Richtsbergs

Herr Wölk berichtet aus dem Protokoll der Magistratssitzung vom 18.04.2016. Hierin wird eine Umsetzung der Anliegen auf Grundlage der von den Fachdiensten abgegebenen Stellungnahmen beschlossen. Folgende Umsetzungsmöglichkeiten werden genannt:

Herr Dr. Scherer vom FD 61 empfiehlt die Aufstellung einer Bank am Christus Treff. Des Weiteren wurde ein Beleuchtungskonzept des Fußweges zwischen Berliner Straße und Friedrich-Ebert Straße am unteren Richtsberg vom FD 61 gemeinsam mit den Stadtwerken Marburg Consult GmbH erarbeitet. Über die Finanzierung muss noch verhandelt werden.

Nach Aussage von Herrn Rau/ Stadtwerke Marburg Consult GmbH wird geprüft, ob in Fahrtrichtung Endhaltestelle „Eisenacher Weg“ die Breite des Gehweges ausreicht, um Sitzgelegenheiten an der Haltestelle aufstellen zu können.

Zur Frage der Öffnung des Gartens für ältere Menschen aus dem Umfeld des Altenzentrums St. Jakob weist Herr Kempf darauf hin, dass das Areal zusammen mit den Bewohne/innen von älteren Menschen aus dem Umfeld genutzt werden kann.

Allerdings sei der Zugang nur über den Weg durch den Haupteingang des Altenzentrums und über den Eingangsbereich im Erdgeschoss (schwellenlos) oder über den Zugang zu den Nebengebäuden (nicht schwellenlos) möglich.

In diesem Zusammenhang ergänzt Frau Dr. Engel, dass kürzlich Gespräche zwischen der GeWoBau und des Bewohner Netzwerkes für Soziale Fragen e.V. (BSF) stattfanden. Hier wurde vereinbart, zu prüfen, ob eine weitere Tür in den Zaun in Verbindung zum Nachbarhaus eingebracht werden kann. Somit wäre ein Zugang zum Garten für die Nachbarn möglich.

b) Antrag des Seniorenbeirats zur Einrichtung von Ruhebänken in der Innenstadt

Nach Beschluss des Magistrats vom 06.06.2016 wird der Fachdienst Tiefbau gebeten, die im Antrag und in der Stellungnahme erwähnten Standorte für Ruhebänke zu prüfen.

Frau Heise berichtet, dass bereits Ruhebänke vor dem Chemikum sowie in der Robert-Koch Straße aufgestellt wurden.

c) Antrag des Seniorenbeirats: Verbesserte Bürgersteige in der Ockershäuser Allee

Im Beschluss des Magistrats vom 27.06.2016 wird auf die Stellungnahme des Fachdienstes Tiefbau verwiesen. Danach können wegen des starken Quergefälles der Bürgersteige wirksame Maßnahmen erst mit der grundhaften Erneuerung der Ockershäuser Allee erfolgen. Dennoch soll geprüft werden, ob durch kleine Maßnahmen punktuelle Verbesserungen möglich sind.

4. Anträge und Anfragen an den Magistrat

a) Antrag des Seniorenbeirats betr. Bekanntmachung der Sitzungen des Seniorenbeirates (Herr Mudersbach)

Herr Mudersbach erläutert den Antrag. Intention ist es, den Seniorenbeirat näher an die Marburger Bürgerschaft heran zu führen und dessen Bekanntheit zu erhöhen. Die Anzeigen in der OP werden nicht immer gedruckt und sind zwischen anderen Artikeln nur schwer zu finden.

Frau Dr. Weinbach schlägt vor, regelmäßig kleine Anzeigen von den Seniorenbeiratssitzungen in „Studier mal Marburg“ zu veröffentlichen. Es müsse lediglich geklärt werden, ob die Broschüre an alle Haushalte der Stadt Marburg, inklusive der Außenstadtteile, verteilt wird.

In der anschließenden Abstimmung wird der Antrag einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen, angenommen.

b) Antrag des Seniorenbeirats betr. Verbesserungen in der Oberstadt (Herr Geßner, Herr Mudersbach, Frau Winterstein)

Der Inhalt des Antrags wird ausgeführt und eingehend diskutiert. Zu Themenpunkt 1 berichtet Frau Berghöfer, der fehlende Handlauf stelle eine Gefährdung dar. Es sei bereits zu Stürzen gekommen. Zur Problematik der zugestellten Fußwege durch aufgestellte Tische gibt es unterschiedliche Berichte. An einigen Stellen seien die Fußwege komplett zugestellt, an anderen Plätzen wurde Mobiliar geräumt. Insbesondere durch die Straßensperrung sei die Problematik verschärft. Dies sei aber nur temporär, so Frau Dr. Weinbach.

In der anschließenden Abstimmung wird der Antrag einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung, angenommen.

c) Antrag des Seniorenbeirats betr. öffentliche Bekanntmachungen für Sitzungen nach der Hauptsatzung (Herr Mudersbach)

Herr Mudersbach begründet den Antrag und betont die Bedeutung der öffentlichen Bekanntmachungen von Ortsbeiratssitzungen für die Bürgerbeteiligung. Da ein großer Teil der älteren Bürger/innen keinen Zugang zum Internet hat, bedeute dies deren Ausschluss von kommunalpolitischen Entscheidungen.

Frau Dr. Weinbach erläutert, Ankündigungen in der OP seien sehr kostenintensiv; Schaukästen für einen Aushang stehen für die neuen Ortsbeiräte in der Kernstadt nicht zur Verfügung.

Auch in anderen Städten wird das Internet hierfür genutzt. Die Stadt Marburg bemüht sich, für das Anliegen eine Lösung zu finden. Eine mögliche Alternative biete ggf. auch hier die Broschüre „Studier mal Marburg“.

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen, angenommen.

d) Antrag des Seniorenbeirats für die dauerhafte und wirtschaftlich auskömmliche Situation des Altenzentrums St. Jakob der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH am Richtsberg zu sorgen (Herr Mudersbach, Frau Bodenhausen, Frau Schmitt, Herr Weiershäuser, Frau Winterstein)

Zunächst weist Herr Wölk darauf hin, dass zum Thema „Marburger Altenhilfe - Zukunft des Standortes Richtsberg“ am Donnerstag den 01.09.2016 eine Bürgerversammlung gemäß § 8 HGO stattfindet. Es sei zu überlegen, erst die neuen Informationen abzuwarten, bevor der Antrag vom Seniorenbeirat beschlossen wird.

Ein großer Teil der Mitglieder unterstützt die Intention des Antrages. Seit Jahren ist trotz erstellter Gutachten, umfassenden Bauplanungen und diversen Veranstaltungen diesbezüglich kaum eine Entwicklung zu erkennen.

Frau Dr. Weinbach versteht das inhaltliche Anliegen des Seniorenbeirats. Der Antrag intendiert, den Standort Richtsberg der Marburger Altenhilfe St. Jakob „wirtschaftlich und zukunftsfähig“ zu gestalten. Es ist eine Chance, Fahrt in die neu aufkommende Diskussion zu bringen.

Frau Dr. Engel weist auf eine neue Rechtslage zur Thematik hin. Der hessische Aufsichtsrat für Betreuung und Pflege hat bzgl. der Baugenehmigung ein Veto eingelegt. In der zeitnah folgenden Sitzung werden ggf. neue Beschlüsse gefasst. Die morgen stattfindende Bürgerversammlung bietet eine gute Plattform, um neue Informationen und Entscheidungen zu diskutieren.

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag mit 17 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

5. Neues aus der Altenplanung (Frau Dr. Engel)

Frau Dr. Engel erinnert an den Tag der offenen Tür im BiP am 23.09.2016. Es wird um Mitwirkung des Seniorenbeirats bei dem „Informationsstand“ im Büro von Frau Wolkau gebeten. Frau Winterstein weist darauf hin, dass während der Informationsveranstaltung zur Sprechstunde bereits die Zusage von einigen Mitgliedern gegeben wurde.

Frau Dr. Engel berichtet, dass die Stadt Marburg ab dem 01.09.2016 offizieller Träger der Marburger Allianz für Menschen mit Demenz ist. Die Netzwerkkoordinatorin Frau Annett Adler stellt sich und ihre aktuelle Arbeit vor. Frau Adler ist seit November 2015 im Rahmen des Netzwerkes, welches sich aus 13 Kooperationspartner/innen zusammensetzt, tätig. Die Partner/innen treffen sich im kleinen Team 1 Mal monatlich sowie in der großen Gruppe 1 Mal im Quartal. Frau Adler wünscht eine Kooperation mit dem Seniorenbeirat und regt an, ein festes Mitglied aus dem Gremium zu wählen, welches regelmäßig an den Netzwerktreffen teilnimmt. In diesem Zusammenhang schlägt Herr Wölk vor, das Thema in der nächsten Sitzung am 16.11.2016 als Tagesordnungspunkt noch einmal aufzugreifen. Der

Zeitpunkt des nächsten Netzwerktreffens im Oktober 2017 wird dem Seniorenbeirat durch Frau Adler noch mitgeteilt.

Eine weitere Veranstaltung der Marburger Allianz für Menschen mit Demenz ist für den 24.11.2016 um 16:00Uhr geplant. Hier können Interessierte mit Akteuren im Rahmen eines „Infocafés“ ins Gespräch kommen.

6. Berichte aus den Fachausschüssen und von der Landesseniorenvertretung

- **Sozialausschuss** (Herr Weiershäuser): In den Sitzungen im Mai und Juni 2016 wurden im Sozialausschuss keine für Senior/innen relevanten Themen diskutiert. Am 06.07.2016 wird der Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. „Sozialquote im Wohnungsbau“ zurückgestellt.
- **Landesseniorenvertretung** (Frau Winterstein): Nach Angaben von Frau Winterstein liegen keine aktuellen Informationen vor.
- **Fahrgastbeirat** (Herr Weiershäuser): In der letzten Sitzung wurde ein Überblick über den aktuellen Verkehrsbetrieb gegeben. Ferner wurde eine neue Geschäftsordnung erstellt.
- **Haupt- und Finanzausschuss** (Herr Mudersbach): Es wurden keine für Senior/innen relevanten Themen diskutiert.
- **Bauausschuss** (Frau Bodenhausen): Auch hier gibt es keine aktuellen, für Senior/innen relevanten Themen zu berichten.
- **Umweltausschuss** (Frau Dr. Wiegand): Es wurden keine neuen Informationen genannt.

7. Verschiedenes

a) Eisenachkontakte

Der Seniorenbeirat beschließt, den Kontakt zum Seniorenbeirat Eisenach aufrecht zu erhalten. Frau Wolkau schlägt vor, den Mitgliedern einige Termine per Mail bzw. per Post im November und/oder Dezember 2016 zur Auswahl zu stellen mit Option, den Weihnachtsmarkt in Eisenach zu besuchen. Auch kulturelle Wünsche können Frau Wolkau dann rückgemeldet werden. Frau Wolkau wird dann mit Frau Apel, der Geschäftsführung des Seniorenbeirates Eisenach, einen Termin für die Fahrt vereinbaren.

b) Sprechstunde Seniorenbeirat

Frau Winterstein berichtet von einem großen Aufkommen an Klientel in der Sprechstunde am 15.08.2016 zum Thema „Niedrigschwellige Dienste“. Leider war kein Hintergrunddienst vor Ort, so dass an Frau Wolkau verwiesen wurde. Frau Wolkau berichtet, sie habe sich auf Grundlage des angefertigten Protokolls der Sprechstunde mit den Klient/innen bereits in Verbindung gesetzt und die Anliegen bearbeitet. Für die zukünftigen Sprechstunden weist Frau Wolkau darauf hin, dass ihre Kontaktdaten gerne an Klient/innen weiter gegeben werden können, wenn kein Hintergrunddienst vor Ort zur Verfügung steht.

c) Seniorenbeiratssitzung am 16.11.2016

Am 16.11.2016 um 17:00Uhr findet eine Veranstaltung zum „Konzept III kommunaler Altenplanung“ im Erwin-Piscator-Haus statt. **Daher beginnt die am selben Tag geplante Seniorenbeiratssitzung bereits um 15:00 Uhr** und sollte **nicht länger als 16:30 dauern**. Des Weiteren wird der Wunsch geäußert, dass die Sitzung in die Nähe des Erwin-Piscator-Hauses gelegt wird, um an der Veranstaltung zum „Konzept III kommunaler Altenplanung“ teilnehmen zu können.

Da der Sitzungssaal hohe Kante für ältere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen nur schwer zu erreichen ist, wird. Frau Wolkau einen alternativen Sitzungsort organisieren. Die nächste Sitzung findet am **16. November 2016 bereits um 15:00 Uhr** statt. Die Räumlichkeit wird rechtzeitig mit der Einladung bekannt gegeben.

Marburg, den 29. September 2016

Wölk
Vorsitzender

Wolkau
Protokollführerin